

## Wolken am Himmel

Düster die Wolken am Horizont,  
darin verborgen tückische Gefahr,  
Warnungen sträflich missachtet,  
Antifaschisten nahmen sie wahr.

Der Reichstag in Flammen, auch Synagogen,  
Gefängnisse und Lager gefüllt,  
Gaskammern und Krematorien gebaut.  
Kaum jemand hat hingeschaut.

Künstler verfemt im eignen Land,  
kritische Kunst verbannt.  
Viele mussten emigrieren,  
um nicht ihr Leben zu verlieren.

Humanistische Geister verstummt,  
über allem ein Schleier der Angst.  
Gefangene erniedrigt, entrechtet, gequält.  
Niemand das menschliche Leid je gezählt.

Menschen vergast, verhungert und erschlagen,  
dunkel die Tage, gefürchtet die Nacht.  
Braune Wolken am Himmel,  
Faschisten sind an der Macht.

Befreier die Wolken vertreiben.  
Hoffnung keimt wie Samen im Felde.  
Licht in die Dunkelheit dringt,  
ein Vogel das Lied der Freiheit singt.

Angebrochen die neuen Zeiten,  
der Geist des Gestern nie ganz abgestreift.  
Versteckt in neuen Kleidern  
ist er wieder herangereift.

Vielfach empfundenes Unbehagen  
wegen verbreiteter Hasstiraden.  
Pogrome, Morde, Feuer im ganzen Land.  
Braune Wolken wieder am Himmelsrand.

peme  
18.08.2015  
ergänzt 20.10.2019